



STADT ESSEN



ALTE SYNAGOGUE
Essen



Jüdische Kultus-Gemeinde
Essen

Einladung

Erinnerung und Verantwortung: Gedenkveranstaltungen anlässlich des 9. November 1938

16:00 Uhr in der Alten Synagoge:

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen: Grußwort

Die Jüdische Gemeinde Essen

Schalwa Chemsuraschwili, Vorstand der Jüdischen Kultus-Gemeinde: Grußwort

Gebet für die jüdischen Märtyrer „El male rachamim“

17:30 Uhr Marktkirche Essen:

Ökumenischer Gedenkgottesdienst

19:00 Uhr in der Alten Synagoge Essen:

„Lebendige Stolpersteine“. Projekt des Grillo-Theaters,

Regie: Dor Aloni; Idee und Konzept: Sapir Heller

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen: Grußwort

Impuls: Kantorin Jalda Rebling,

Leiterin der jüdischen Gemeinde Ohel Hachidusch / Direktorin der Europäischen Akademie für jüdische Liturgie (London)

Der 9. November ist in der jüdischen Erinnerungskultur der Gedenktag an den Untergang des deutschen Judentums. In der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden 30.000 Menschen verhaftet und 400 Personen ermordet oder in den Tod getrieben. Das Gedenken an die Verwüstung und Zerstörung von über 1.400 liberalen, orthodoxen und chassidischen Synagogen und Gebetssälen ist für uns jedes Jahr eine mahnende Verpflichtung.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie zum Gebet
am Sonntag, den 9. November 2025, 16:00 Uhr,

und zur traditionellen Gedenkfeier
am Sonntag, den 9. November 2025, 19:00 Uhr,

in die Alte Synagoge, Edmund-Körner-Platz 1, 45127 Essen

sowie zum ökumenischen Gottesdienst
am Sonntag, den 9. November 2025, 17:30 Uhr,

in die Marktkirche, Markt 2, 45127 Essen, einladen.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.



Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen



Schalwa Chemsuraschwili
Vorsitzender des Vorstandes
der Jüdischen Kultus-Gemeinde Essen



Dr. Diana Matut
Institutsleitung Alte Synagoge Essen –
Haus jüdischer Kultur

Lebendige Stolpersteine. Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Essens. Produktion im Rahmen von „TIKWAH“ – Festival für jüdische Musik

9. November 2025, 19:00 Uhr (Alte Synagoge Essen)

Beschreibung

„Judenfrei“ nannten sich viele deutsche Städte zur Zeit des Nationalsozialismus stolz. Die Spuren dieser Zeit sind bis heute spürbar. Wo früher eine lebendige Kultur herrschte, sind heutzutage lediglich versteckte Zeugnisse jüdischen Lebens in der Gegenwart und Vergangenheit zu erahnen. Der theatrale Gang „Lebendige Stolpersteine“ macht diese Zeugnisse und Orte inmitten der Innenstadt Essens sichtbar und rückt die bewegte und verhängnisvolle Geschichte jüdischer Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihr Wirken bis in die Gegenwart ins Zentrum. Die israelische Regisseurin Sapir Heller entwickelt gemeinsam mit dem Ensemble einen Mehrstationen-Weg durch Essen, der an markanten Punkten der jüdischen Stadtgeschichte diese theatral und multimedial vergegenwärtigt und einen Gegenentwurf des Miteinanders zeichnet.

Für die Gedenkveranstaltung in der Alten Synagoge Essen entwickelte das Grillo-Theater eine spezielle Fassung des Rundgangs für den Innenraum.

Regie: Dor Aloni

Idee, Konzept und Beratung: Sapir Heller

Bühne und Ausstattung: Sarah Elena Kratzl

Dramaturgie (Recherche): Maximilian Löwenstein

Dramaturgie: Katharina Rösch